

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 31

Rubrik: Was die Woche Neues bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemskitzen Im Glarnerland befinden sich bekanntlich mehrere größere Freigegebiete, in denen jede Jagd verboten ist. Einzelne dieser Berggegenden weisen einen sehr starken Gemenbestand auf, so besonders das Rautitros im Oberseetal (Näfels) und der Kärpstock im Dreieck Linthal-Schwanden-Elm. Diese Gebiete werden von



Die Gemskitzen werden mit der Milchflasche gesäugt

Naturfreunden und Bergwanderern stark besucht, da es tagtäglich möglich ist, Gemen in freier Wildbahn aus nächster Nähe zu beobachten. Kürzlich wurden in der Nähe von Elm von den Wildhütern drei kleine Gemskitzen einge-



Die neue Parkhütte im Val Trupchum bei Scans
Phot. Grass

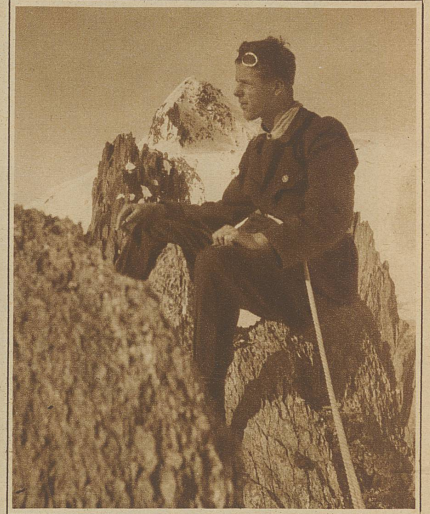
Im Nationalpark



Die drei Jungtiere beobachten aufmerksam unsern Photographen
Phot. Schönwetter

fangen, die im neuen Wildpark in Arth-Goldau ausgesetzt werden. Die scheuen Tiere wurden von Wildhüter Zentner mit Ziegenmilch aus der Saugflasche ernährt, sie sind letzter Tage nach Arth-Goldau transportiert worden

Bild links: César von Arx, der Verfasser des während des Eidgenössischen Turnfestes zur Aufführung gelangten Schweizerfestspiels
Phot. Ahrens



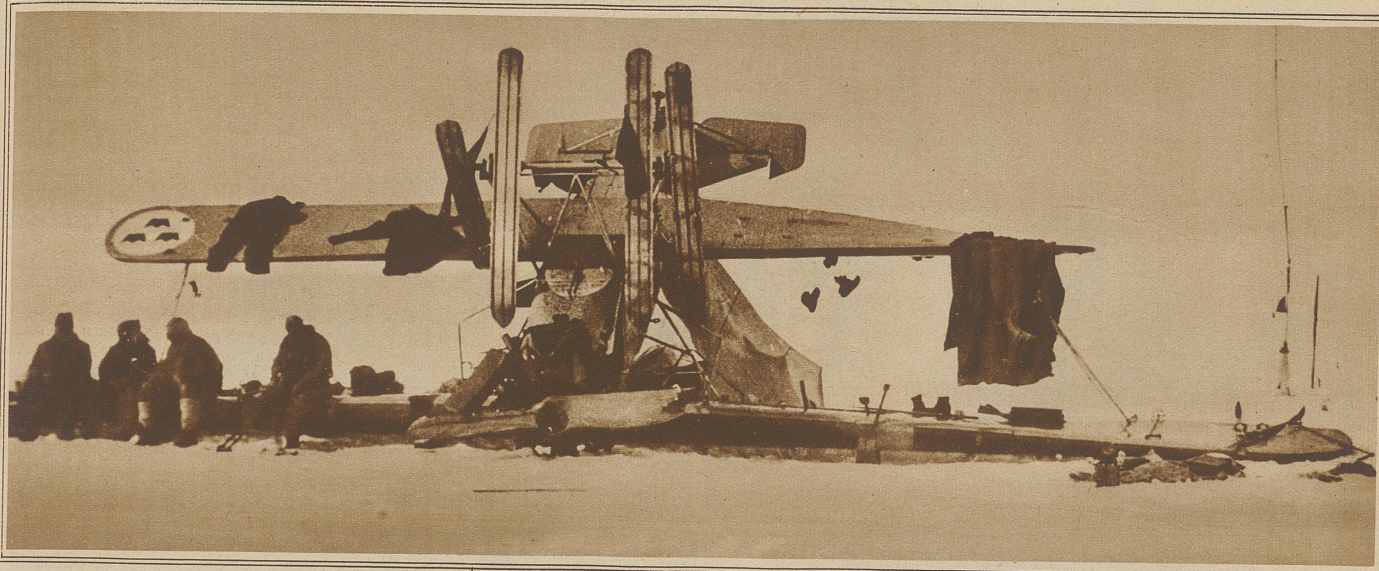
An der sehr schwierigen Südwestwand des Schloßberges im Erstfelder Tal verunglückte letzten Sonntag früh Albert Waldvogel, ein tüchtiger und treuer Angestellter unseres Verlages. Wir werden seiner stets ehrend gedenken



Ein Mißgeschick besonderer Art passierte in Pontresina dem Chauffeur französischer Kurgäste. Als er das Auto von Hand aus der Garage stoßen wollte, ging ihm der ungebremste Wagen plötzlich durch und stürzte über die Böschung hinunter in den Flabach. Der Schaden beträgt einige tausend Franken
Phot. G. Walz



Bild links: Die große, mit Vorräten gefüllte Guttscheune des Klosters Wettingen, in dessen Räumen bekanntlich das aargauische Lehrerseminar untergebracht ist, brannte letzte Woche vollständig nieder. Der Schaden dürfte 50 000 Franken übersteigen. Unser Bild zeigt das Kloster mit den davorstehenden Brandruinen
Phot. Ginsberg



Das umgestürzte Flugzeug Lundborgs beim roten Zelt, das der hilflos auf der Tragfläche sitzenden Gruppe Rettung bringen sollte

Unteres Bild: Kommandant Romagna der «Città di Milano» am Krankenlager des genesenden Nobile



Die Viglieri-Gruppe mit ihrer vielerwähnten Radio-Anlage vor dem roten Zelt. Die Aufnahme wurde von Hptm. Lundborg gemacht

Unten: Der russische Flieger Tschuchnowski hat am Erfolg der Rettungsaktion großen Anteil



Hptm. Lundborg (vorn im Bilde), dem beim ersten Flug die Rettung Nobiles gelang, mit der Viglieri-Gruppe vor seinem bei der zweiten Landung zerstörten Flugzeug



Professor Samoilowitsch, der Leiter der russischen Hilfsexpedition, und Kapitän Egge an Bord des «Krasin»

Bilder von der Rettungsaktion für die «Italia»

Die erste Etappe der in aller Welt mit größter Spannung verfolgten Rettungsaktion für die Besatzung der auf ihrem Polflug verunglückten «Italia» ist abgeschlossen. Die Geretteten kehren nach Italien zurück, mit Ausnahme von Nobile, der sich vom Leiter der russischen Hilfsexpedition die Erlaubnis erwirkte, an Bord des Eisbrechers «Krasin» an den zukünftigen Rettungsarbeiten teilnehmen zu dürfen

